

## DIE FARBE DES OZEANS

**REGIE** Maggie Peren

**BUCH** Maggie Peren

**DARSTELLER** Sabine Timoteo, Hubert Koundé, Alex Gonzalez, Friedrich Mücke, Alba Alonso, Nathalie Poza, Dami Adeeri u. a.

**GENRE** Drama

**LAND, JAHR** Deutschland 2011

**KINOSTART, VERLEIH** 17. Mai 2012, movienet



**SCHULUNTERRICHT** ab 9. Klasse

**ALTERSEMPFEHLUNG** ab 14 Jahre

**UNTERRICHTSFÄCHER** Sozialkunde,  
Geografie/Erdkunde, Deutsch, Religion/Ethik,  
Politik, Französisch, Spanisch

**THEMEN** Afrika, Migration, Europa, Flüchtlinge,  
Heimat, Globalisierung, Menschenrechte/-würde,  
Drogen, Solidarität, Werte, Zivilcourage

### INHALT

Auf einer der Kanarischen Inseln wird die deutsche Touristin Nathalie bei einem Kurzurlaub über Silvester unfreiwillig Zeugin eines Flüchtlingsdramas. In einem an den Strand gespülten Boot aus dem Senegal gibt es nur wenige Überlebende, darunter Zola mit seinem siebenjährigen Sohn Mamadou. Nathalie lernt beide kurz kennen, bevor sie in ein Internierungslager gebracht werden und auf Betreiben des spanischen Polizisten José bald abgeschoben werden sollen. Durch einen sich hilfsbereit gebenden Afrikaner gelingt den beiden die Flucht in ein Erlebnisschwimmbad. Von dort aus bittet Zola Nathalie telefonisch um Geld, um die Insel heimlich verlassen zu können. Gegen den Widerstand ihres Freundes ist sie dazu bereit, doch alle haben die Rechnung ohne die Gier der Schlepper gemacht.

## DIE FARBE DES OZEANS

### UMSETZUNG

Der gängigen Dramaturgie eines Flüchtlingsdramas zwischen Action und Sozialdrama läuft dieser Film bewusst zuwider. Gleich die ersten Szenen, die erst viel später ein weiteres zwischenmenschliches Drama enthüllen, lassen eher eine Geschichte aus dem Drogenmilieu ahnen als das, was der Touristin wie aus heiterem Himmel widerfährt. Poetische Bilder eines beliebten Urlaubsparadieses, eine verhaltene, leise Erzählweise, die vieles nur in Andeutungen zeigt, statt es episch auszuführen, sowie Hauptfiguren, deren Verhalten sich nicht gleich erklären lässt, wirken wie Verfremdungseffekte. Sie regen über das reine Mitgefühl hinaus zum Nachdenken an – von der Flüchtlingsproblematik über soziale Ungerechtigkeit bis hin zur Frage, wie man selbst in einem solchen Fall reagieren würde.



### ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Das Thema Migration hat viele Facetten, die nicht nur wichtige curriculare Bezugspunkte in mehreren Fächern und Klassenstufen aufweisen, sondern auch in der Zusammensetzung einer Klasse zu finden sind. Dennoch bleibt das, was in den Medien von Bootsflüchtlings aus Afrika zu sehen ist, oft abstrakt. Im Urlaub, etwa auf den Kanaren, möchte niemand damit konfrontiert werden. Trotz oder gerade wegen seiner Erzählform, die unbedingt mit zu thematisieren ist, bietet der Film Anknüpfungspunkte zur Auseinandersetzung über die Ungleichverteilung von Arm und Reich, über die „Festung Europa“ und die Folgen solcher Abwehrstrategien, über Lebensbedingungen in vielen Teilen Afrikas und Flüchtlingsströme, über Moral und Gewissen sowie über Möglichkeiten und Grenzen der Hilfe.

**Informationen zum Film** [www.movienetfilm.de/ozean/index.php](http://www.movienetfilm.de/ozean/index.php)

**Länge, Format** 97 Minuten, 35mm

**FSK** ab 12 Jahre

**Sprachfassung** deutsche Fassung

**Festivals und Preise** Filmfest München 2011 (Bernhard Wicki Friedenspreis 'Die Brücke'); Internationale Hofer Filmtage 2011 (Förderpreis Deutscher Film 'Bestes Szenenbild'); Bayerischer Filmpreis 2012 (VGF Nachwuchsproduzenten-Preis); Ophüls-Festival Saarbrücken 2012; Berlinale 2012, German Cinema